

SPUNK

GESCHICHTEN

BASTEI

Nr. 330

DM 2,-

Österreich S 16

Schweiz Fr 2,-

Frankreich F 8,50

Italien L 1800

Niederlande f 2,60

Spanien P 175



**Die Falle
im Monster-Schloß**
und weitere unheimliche Geschichten



Im Turm des Gravens

Graf Alfonso di Leone zählt schon lange zu Arsats Freundeskreis. Deshalb ist es kein Wunder, daß der Magier, Carmilla und Gino zum 19. Geburtstag von Marcella, der Tochter des Grafen, in den Palazzo di Leone gebeten werden ...



Zeichnung: JESÚS PEÑA



Weit entfernt steht eine düstere, nebelumwobene Felseninsel einsam in der Adria ...



Unumschränkter Herrscher des Eilands ist der schreckliche Lorr, unseliger Sproß der Verbindung einer Menschfrau mit einem Dämon ...





Gurbar,
ich rufe dich!

Was gibt es,
Lorr? Was willst
du diesmal von
mir?



Ich bitte dich nur
um einen kleinen Gefallen
... im Austausch für die-
sen kräftigen Mann!

Nein!
Loslassen!



Nun, Gurbar ... was
sagst du zu meinem
Angebot?

AAAAH!

Warum nicht? So
ein Prachtexemplar wie
diesen hier hatte ich schon
lange nicht mehr!



Arsat und
seine Freunde
haben die
Nacht im
Palazzo di
Leone ver-
bracht. Am
nächsten
Morgen ...

Nanu? So eine
teure Gondel habe ich
in ganz Venedig noch
nicht gesehen!



Graf Alfonso, Ihr
bekommt Besuch! Von
einem reichen Edelmann,
wie es scheint!



Macht die Gondel
fest und tragt dann die
Truhe ins Haus!

Sehr wohl,
Baron!



Kennt Ihr
den Besucher?

Ich habe
ihn noch nie
gesehen!

Wenige Minuten später ...



Gestattet, daß ich mich vorstelle ... **Baron Franco Forenso!** Die Kunde von der unvergleichlichen Schönheit Eurer Tochter führte mich nach Venedig, lieber Graf!

Seltsam! Den Namen dieses Mannes habe ich noch nie gehört!



Ruhig, Lupina! Was hast du denn?

GRRR!

Haltet mir die Bestie vom Leib! Ich würde ihr ungern meinen Degen zu spüren geben!



Denn mein Besuch hier soll in Harmonie verlaufen! Ich bitte Euch um die Hand Eurer Tochter, Graf!



Marcella soll an meiner Seite über mein kleines Inselreich herrschen!

Herausgeber und Verleger: **BASTEI**-Verlag, Gustav H. Lübke GmbH & Co., Postfach 200 180, 5060 Bergisch Gladbach 2 bei Köln, Tel.: 022 02/12 10 (Anzeigenabteilung: Postfach 200 170) · Chefredakteur und verantwortlich für den Inhalt: Werner Geismar · Redaktion: Ewald H. Fehlau · Herstellung: Norbert Anton · Anzeigen: Paul Irmiter (Leitung), Frank-Michael Müller (Verkauf) · Anzeigenpreisliste Nr. 27 vom 1. 1. 1989 · Copyright: Bastei-Verlag · Erscheint vierzehntäglich · Druck: Altiora · Alleinvertrieb in Österreich: Zeitschriftengroßvertrieb A. Fröhlich, Alfred-Fröhlich-Straße 3, A-2201 Seyring, Telefon: Österreich (0 22 46) 25 91 · Erfüllungsort: Bergisch Gladbach · Gerichtsstand: Das für den Verlagssitz zuständige Gericht · Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

SPUK-GESCHICHTEN sind überall im Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel erhältlich!

Außerdem erscheinen im **BASTEI-VERLAG** die Jugendzeitschriften:
BIGGI · CONNY · GESPENSTER-GESCHICHTEN · HEIDI · MAINZELMÄNNCHEN-MAGAZIN
SILBERPFEIL · SPUK-GESCHICHTEN · VANESSA
die Comic-Bücher **BIGGI · CONNY · GESPENSTER-GESCHICHTEN · VANESSA**
die Minibücher **DANGER-MOUSE · DIE FRAGGLES · DIE MAINZELMÄNNCHEN**
MUPPET BABIES · UTE, SCHNUTE, KASIMIR · SANDMÄNNCHEN · SESAMSTRASSE
sowie die Albenreihen **BESSY · ELFENWELT · DER SCHWARZE HENGST · GESPENSTER-ALBEN · POP-STAR-ALBEN**









Mir ist, als sei ich aus einem bösen Traum erwacht! Der Baron war keinesfalls, was er zu sein vorgab!



Also habe ich mich nicht getäuscht!

Nein! Ich schäme mich so ... doch jetzt muß ich an Marcella denken!



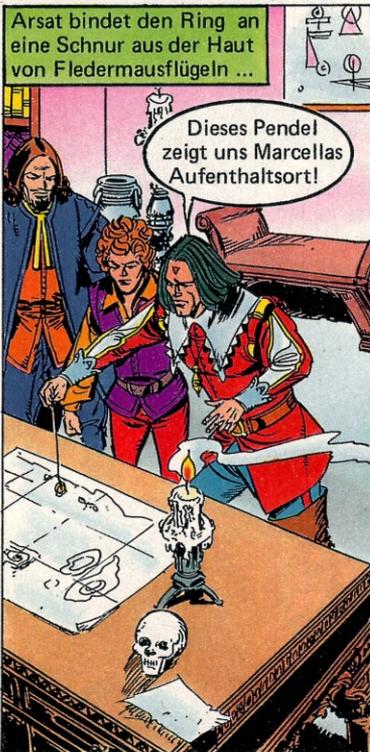
Ich werde sie finden! Habt Ihr etwas, das Eurer Tochter gehörte?



Sie schenkte mir einst diesen Ring!



Der dürfte genügen ...



Arsat bindet den Ring an eine Schnur aus der Haut von Fledermausflügeln ...

Dieses Pendel zeigt uns Marcellas Aufenthaltsort!



Dort muß sie sein ... auf einer namenlosen kleinen Insel!

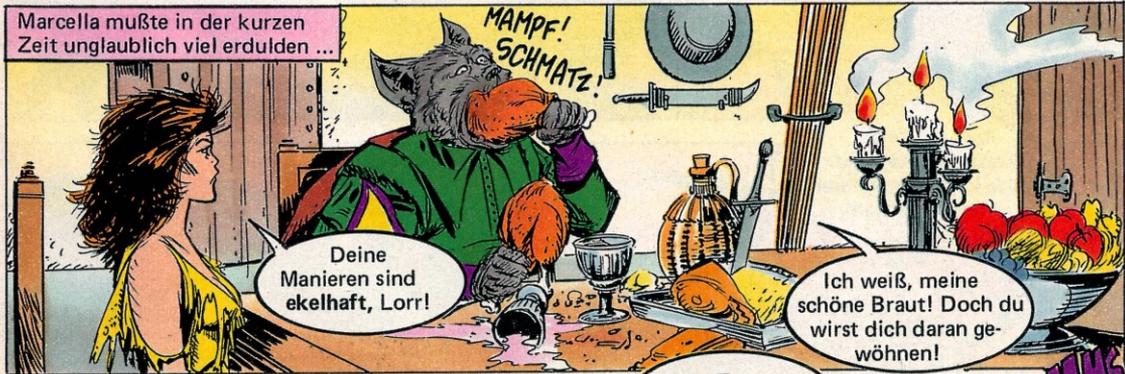


Am Mittag des nächsten Tages ...

Kein Wunder, daß die Insel des Dämons nie entdeckt wurde! Der Nebel ist beinahe undurchdringlich!



Gino, Carmilla ... macht das Boot seeklar!





Wir nehmen Marcella mit uns zurück nach Venedig!

Niemals! Wachen zu mir!



Arsat, was jetzt?

VLAHHH

Haltet die Horde auf, bis ich mit Lorr abgerechnet habe! Schafft ihr das?



Das dürfte nicht schwer werden ... mit all den Waffen, die hier an den Wänden hängen!

Gut, Carmilla! Es sollte nicht allzu lange dauern, diesen Unhold auszuschalten!



Laß dir Zeit, Arsat! Die Kapuzenkerle können mich kaum beeindruckten!

TSCHAFF

Wirklich nicht?



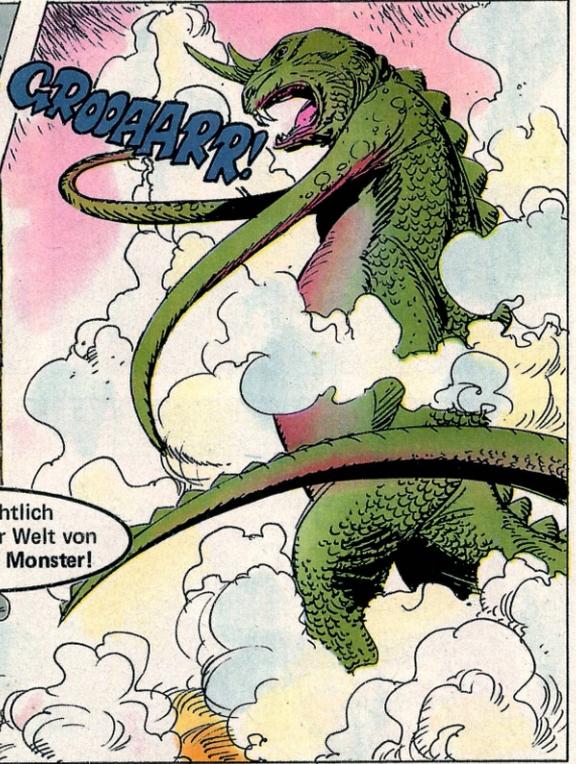
Jeder andere Mensch wäre hiervon sehr beeindruckt!



Der Kerl ... lebt?!

KNACK

Nein! Ich habe noch nie gelebt ... und kann deshalb auch nicht sterben!







Ohne Gurbats böse Energie kann sein Ungeheuer in unserer Welt nicht mehr bestehen!



Lorrs Wächtern ergeht es genauso!

Sie lösen sich auf! Wir sind gerettet!



Noch nicht! Die ganze Insel war durch Zauberkraft erschaffen! Wir müssen so schnell wie möglich hier weg!



Halt dich gut fest, Marcella! Jetzt zählt jeder Augenblick!



Gurgelnd versinkt das Eiland des Menschdämons in der unergründlichen See ...

Die Nebel lichten sich! An dieser Stelle übt das Böse keine Macht mehr aus!

Sei ganz ruhig, Marcella! Es ist alles ausgestanden!

Was die junge Grafentochter angeht, hat Carmilla sicher recht. Doch das gilt nicht für Arsat. Er hat zwar eine Schlacht gewonnen, doch der Krieg gegen das Böse wird noch Äonen dauern ... *Ende*

GESPENSTER-GESCHICHTEN MIT **AXEL F.**

Der Hexer von Bonn

Der junge Bonner Medizinstudent AXEL F. trägt ein schreckliches Geheimnis in sich, von dem er nur Bruchstücke ahnt. Nach einer freudlosen Jugend im Hause seines Onkels LUDWIG, hat er alle Brücken zu seiner Vergangenheit hinter sich abgebrochen. Selten denkt er noch an jenen Tag, als seine Eltern zu einer Flugreise aufbrachen und nie zurückkehrten. Nur ÄNNCHEN, die Haushälterin seines Onkels, weckt gute Erinnerungen. Sie hatte vergeblich versucht, Axel vor dem unerbittlichen Onkel in Schutz zu nehmen.

Mit dem Tag seiner Volljährigkeit erhebt Axel Anspruch auf sein Erbe und zieht nach Bonn in die Eigentumswohnung, in der er den glücklicheren Teil seiner Kindheit verbracht hat. Von nun an will er sein eigenes Leben leben . . .

Aber AXEL F. irrt. Tag und Ort seiner Geburt prägten bereits sein Schicksal. Axel kam am 30. April 1963 im MELBTAL, zwischen KREUZ- und VENUSBERG gelegen, zur Welt . . .

in einer alten Villa, die man zur Jahrhundertwende noch scheu und ängstlich „DAS HEXENHAUS“ nannte . . .

in der Stunde des Tageswechsels . . .
in der WALPURGISNACHT, der Nacht, in der die Hexen feiern! Und AXEL F. weiß nicht, daß in seinen Adern das Blut der Hexen fließt. Ein Erbe, das ihn bald in einen Strudel des Verderbens zu ziehen droht . . .



AXEL F. – unheimliche Geschichten aus der Welt von Heute.

Manche gläserne Fassade eines modernen Büropalastes ist in Wahrheit nichts anderes als eine uneinnehmbare Zwingburg des Grauens, in der das Böse hinter Akten, Paragraphen und Verwaltungsvorschriften unangreifbar nistet. Die Zauberer von heute hocken nicht in Hexenküchen, sondern haben ein unheiliges Zweckbündnis mit der Technik geschlossen. Uralte Magie, gekoppelt mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, gebiert Monster, von denen die Hexenmeister im finstersten Mittelalter gar nicht zu träumen wagten.



Und zusätzlich: Unheimliche Geschichten aus der Welt von Morgen...

Aus einer Welt, in der all unsere Träume von einer besseren Zukunft in Erfüllung gegangen sein könnten. Aber nur könnten, denn manchmal entpuppen sich Träume von Glück und Zufriedenheit als echte Alpträume. Der Blick in diese Stories liefert den Beweis...



Die Nacht der lebenden Statue

Im geisterbleichen Licht des vollen Mondes sieht das baufällige Haus am Stadtrand aus, wie geschaffen für ein Stelldichein von Gespenstern. Und kaum hat es Mitternacht geschlagen, da knacken die hölzernen Stiegen, und eine dumpfe Stimme hallt nach draußen ...

Jaide! Es gibt kein Wesen, das deine Schönheit übertrifft!



Er ist wieder bei ihr!

Ja, und offenbar hat sich sein Zustand noch verschlimmert!



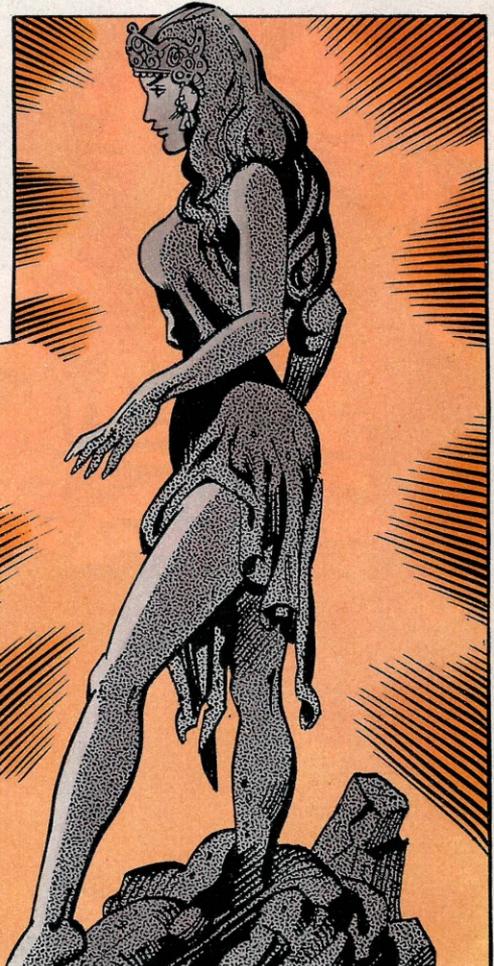
Selbstverständlich warte ich auf dich! Solange, bis deine Schönheit den kalten Stein besiegt und du lebendig wirst! Dann werden wir heiraten!



Ich habe dich geschaffen! Und es fehlt nur eines, damit du vollkommen bist: Leben! Und ich bin sicher, eines Tages steigst du von deinem Podest herab!



Künstler sind häufig verliebt in ihre eigenen Werke. Aber daß ein Bildhauer seine von ihm selbst geschaffene Statue ehelichen will, kommt zum Glück recht selten vor. Für die Menschen, die mit einem solchen Künstler zusammenleben, mag es dann nicht ganz leicht sein, dessen Verrücktheiten zu ertragen! Nicht alle aber nutzen die Situation so schamlos aus wie die Bewohner dieses alten Hauses ...





Hast du gehört, Phil? Er glaubt wirklich an das, was er gesagt hat!

Nimm's mir nicht übel, Celia, aber dein Onkel Virgil ist völlig verrückt!



Der gehört in eine Anstalt!

Psst! Da kommt er!

Ihr braucht gar nicht zu flüstern! Nach eurer Meinung bin ich ein armer Irrer! Aber ich werde euch beweisen, wer von uns dreien nicht bei Verstand ist! Ich habe euch durchschaut!

Aber in seiner Erregung macht Onkel Virgil einen Fehler ...



Ihr haßt mich! Wartet bloß auf meinen Tod, damit ihr mich beerben könnt! Ist das logisch gedacht? Da seht ihr, wie verrückt ich bin!



Eure Rechnung soll nicht aufgehen! Gleich morgen früh bestelle ich meinen Anwalt, um mein Testament zu ändern. Meinen ganzen Besitz vererbe ich einer Organisation für wohltätige Zwecke!



Hast du dir das auch gut überlegt?

Selbstverständlich! Den Plan, den wir zusammen ausgeheckt haben, heute nacht setzen wir ihn in die Tat um!



Phil, dieser Narr meint das ernst!

Wir handeln! Dieser Wahnsinnige muß aus dem Weg geräumt werden!

Wenig später gehen in dem nachtdunklen Holzhaus merkwürdige Dinge vor sich ...

Hast du das Kostüm auch richtig festgesteckt? Und an die Schminke gedacht?

Klar! Fehlt nur noch die Perücke!

Hoffentlich fällt Onkel Virgil auf die Verkleidung herein!

In seinem Zustand? Selbst ich dachte, du wärest die lebendige Jaide, wenn ich es nicht besser wüßte! Geh nun und spiele deine Rolle gut! Ich warte, wie verabredet, an der Hängebrücke.



Minuten später ...

Virgil! Virgil! Hörst du mich?

Was gibt es? Warum weckt man mich!



Jaide...Mein Traum ist Wirklichkeit geworden!

Ja! Ich konnte den kalten Stein besiegen! Dein Glaube gab mir die Kraft dazu!





In diesem Augenblick berührt sie ein Finger, der so kalt ist, daß es schmerzt ...



Jaide? Bist du es nun wirklich? Oder haben mir die unheimlichen Ereignisse dieser Nacht wirklich den Verstand geraubt?

Beruhige dich, Virgil, mein Herr und Meister! Blicke mir in die Augen, dann erkennst du die Wahrheit!



Laß uns gemeinsam weggehen! Dorthin, wo uns die Menschen nichts anhaben können!

Jetzt habe ich die Gewißheit: Du bist meine Jaide!



Der Bildhauer Virgil und seine steinerne Göttin Jaide sind für immer verschwunden. Aber Nacht für Nacht ertönt aus der Werkstatt ein gräßlicher Schrei ...



Ich brauche dich, Celia ...



Was kann ich nur tun, um dich wieder zum Leben zu erwecken?



Phils Bemühungen werden wohl bis zum Ende seiner Tage vergeblich bleiben. Denn Celia wurde anstelle der steinernen Göttin zur Statue. Eines Tages, wenn Phil längst gestorben ist, werden Archäologen sie finden und rätseln, warum die Bewohner jenes längst zerfallenen Hauses das Standbild einer Frau im Park aufstellten, deren steinernes Gesicht eine Maske des Entsetzens ist. Wetten, daß sie nicht auf des Rätsels Lösung kommen?

ENDE

Der letzte Wunsch der Geisterlady

Die Weite des Meeres birgt immer noch mancherlei Geheimnisse. Das sollten auch die Brüder Miguel und Diego Ricardo erfahren, die mit ihrem Fischerboot vor der Küste Ecuadors kreuzen ...

HILFE!

HILFE!

Da drüben, Miguel!
Eine Schiffbrüchige!





Vorsichtig, Diego!
Sie ist ohnmächtig!

OHHH!

Ich hole ein
paar Decken zum
Wärmen!



Was in aller
Welt treiben Sie
so weit vom Fest-
land entfernt?

Ich badete! Plötzlich
riß mich eine starke Strö-
mung unaufhaltsam ins
offene Meer! Übrigens,
ich heiße Pilar Rojas!



Ihr habt mein Leben
gerettet! Wie kann ich
euch nur danken?

Nicht der Rede wert,
Pilar! Für mich ist deine
Bekanntschaft Beloh-
nung genug!



Von nun an scheint in Miguels
Herzen die Sonne ...

Woher kennt Miguel
das hübsche Mädchen?

Sie ist eine Nixe!
Miguel fischte sie aus
dem Ozean!



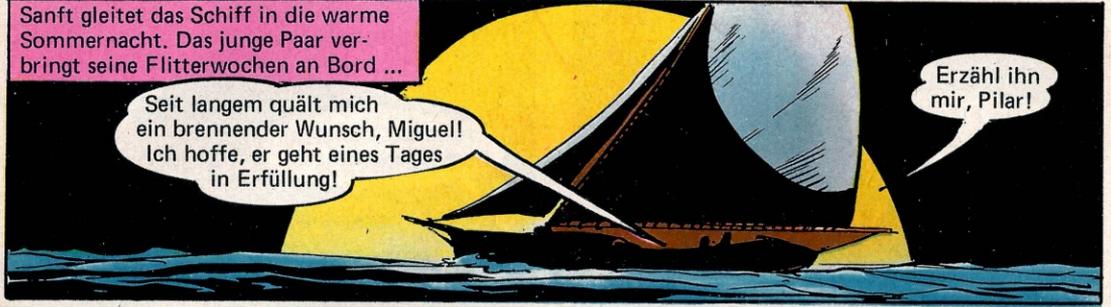
Es dauert nicht lange, da läuten alle
Glocken in San Rosa für Miguel und Pilar ...

Möge nie ein Schatten
auf ihr Glück fallen!

Sanft gleitet das Schiff in die warme Sommernacht. Das junge Paar verbringt seine Flitterwochen an Bord ...

Seit langem quält mich ein brennender Wunsch, Miguel! Ich hoffe, er geht eines Tages in Erfüllung!

Erzähl ihn mir, Pilar!



Ich möchte dich vor dem Tode auf See bewahren! Das soll dann der Dank für meine Rettung sein!

Ha Ha! Dann lerne erst mal schwimmen!



Die folgenden Jahre vergehen friedlich und ohne Sorgen ...



Doch viel zu schnell findet das Glück ein jähes Ende ...

Vater, ist Mutter?

Ja, Francisco! Der Doktor sprach von einem Herzschlag!



Am Tage der Beisetzung ...

Die mächtigen Fluten sollen den versiegelten Sarg aufs weite Meer tragen! So lautete Pilars Wunsch!



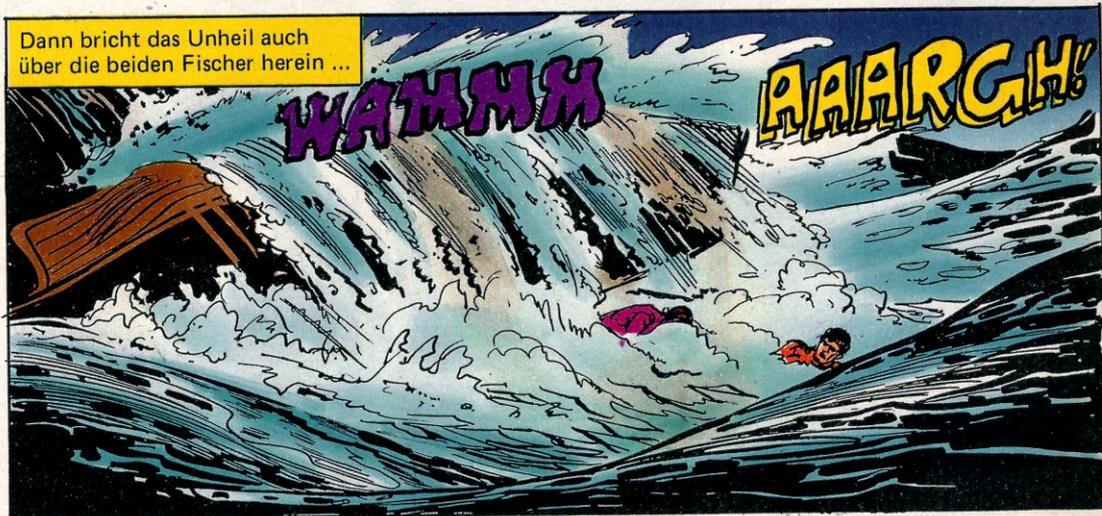
Doch für Miguel und seinen Sohn geht das Leben weiter ...



Zu spät. Gigantische Flutwellen stürmen auf den Strand. Alle Elemente sind in Aufruhr ...



Dann bricht das Unheil auch über die beiden Fischer herein ...



Wir sind verloren!
Die schweren Wogen
ziehen uns nach unten!



VATER! SIEH!





Der Geist deiner Mutter! Sie erscheint uns in höchster Not!

Sie treibt auf einem Gegenstand!



Er trägt uns! Klammere dich fest, Francisco!



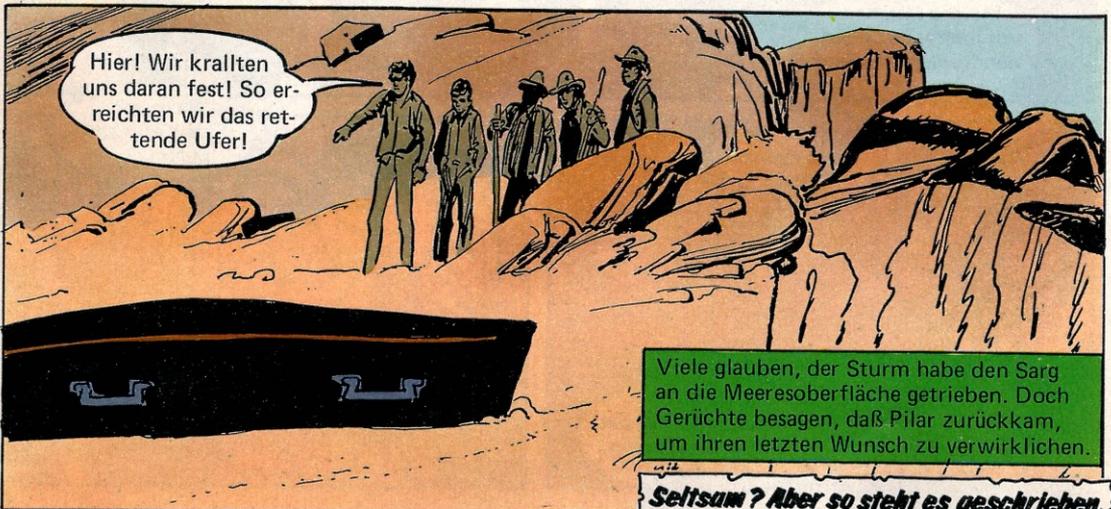
Halt aus! Sie geleitet uns zur sicheren Küste!



Stunden vergehen ... Ein Suchtrupp stößt auf die beiden Schiffbrüchigen ...

Wir hatten schon alle Hoffnung verloren, Miguel!

Das ist doch unmöglich! Ohne Boot entgeht keiner solch haushohen Wellen!



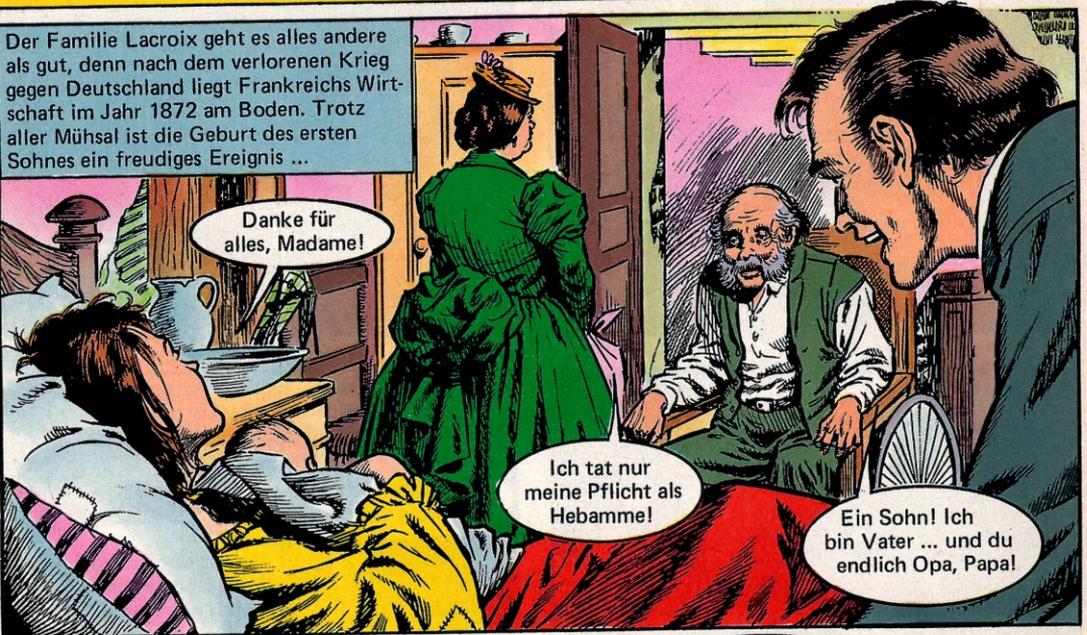
Hier! Wir krallten uns daran fest! So erreichten wir das rettende Ufer!

Viele glauben, der Sturm habe den Sarg an die Meeresoberfläche getrieben. Doch Gerüchte besagen, daß Pilar zurückkam, um ihren letzten Wunsch zu verwirklichen.

Seltam? Aber so steht es geschrieben.

Das Amulett des Wunderheilers

Der Familie Lacroix geht es alles andere als gut, denn nach dem verlorenen Krieg gegen Deutschland liegt Frankreichs Wirtschaft im Jahr 1872 am Boden. Trotz aller Mühsal ist die Geburt des ersten Sohnes ein freudiges Ereignis ...



Danke für alles, Madame!

Ich tat nur meine Pflicht als Hebamme!

Ein Sohn! Ich bin Vater ... und du endlich Opa, Papa!



Zwei Wochen später ...

Morgen lassen wir ihn taufen ... auf den Namen Antoine!

BÄÄÄ!



Plötzlich ...

Laßt mich zu dem Knaben!

Nanu? Wer ist diese Frau?



Und was will sie bei meinem Enkel?

Ja, du bist wirklich würdig, das Amulett zu tragen, kleiner Mann!



Na sowas! Eine Kette aus purem Gold!

Warten Sie doch!

Zeichnung: D'ADDERIO



BESTELLSCHEIN für ein SPUK-Abonnement

TW 272

Bitte ausschneiden und einsenden an:
JOURNAL Leser-Service, 5000 Köln 1,
Hohenzollernring 22-24

Ich möchte SPUK

- jährlich 26 Ausgaben = 59,80 DM inkl. Porto und Verpackung
 1/2jährlich 13 Ausgaben = 29,90 DM inkl. Porto und Verpackung
 direkt beziehen. (Gewünschtes bitte ankreuzen.) Auslandspreise auf
 Anfrage.

Garantie. Die Vereinbarung kann ich innerhalb 10 Tagen ohne Angabe
 von Gründen beim JOURNAL Leser-Service, 5000 Köln 1, widerrufen.
 Rechtzeitige Absendung innerhalb dieser Frist genügt. Bitte keine
 Vorauszahlung leisten.

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Datum, Unterschrift des Abonnenten _____

Datum, Unterschrift
 Bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten _____

Nach Abschluß der Schule studiert Antoine Medizin...



Genug der Theorie!
Wir werden jetzt einige
Kranke ansehen ... darunter
einen hoffnungslosen Fall!



Der Professor meinte,
das junge Mädchen würde
noch in dieser Nacht sterben!
Doch dazu ist sie viel zu
schön!



Na, fühlst
du dich wieder
besser?

Was hast du mit
mir angestellt? Ich bin
wie neugeboren!



Antoine und
Elisabeth ver-
lieben sich ...

Er hat mir das
Leben gerettet, Charlotte ...
nur durch Handauflegen!



Unglaublich!
Wieso kann er
das?

Antoine meint, es
liegt an dem Amulett, das
er immer um den Hals trägt!
Aber du darfst mit nieman-
dem darüber sprechen!



Doch etwas später ...

Henri, weißt du
schon, woher dein Freund
seine unglaubliche Fähig-
keit hat?



Als die beiden jungen Män-
ner am nächsten Wochenen-
de einen Berg besteigen ...

Henri ...
was soll das?

Dein Weg ist
hier zu Ende,
Antoine!



Ein gutmütiger
Narr wie du kann die
Möglichkeiten des Wunder-
amuletts niemals richtig
nutzen!



Ich werde seinen Körper verscharren ... und dann als Wunderheiler viel Geld verdienen!



All die Krankheiten, die dein Freund heilte, wurden in das Amulett gezogen! Nun hat es sich entleert, um für einen neuen Träger bereit zu sein!

AAH!



Wie aus dem Nichts erscheint die alte Frau ...

Es ist doch immer wieder das gleiche Spiel!

Nein! Was ... was geschieht mit mir?

Du aber wirst an den Qualen der Unzähligen sterben, denen Antoine einst half!



In wenigen Minuten ist es vorüber. Henri, der Mächtegern-Wunderheiler, hat mit seinem unfreiwilligen Opfer das Amulett für einen neuen Einsatz reingewaschen ...

ENDE

Und im nächsten Heft:

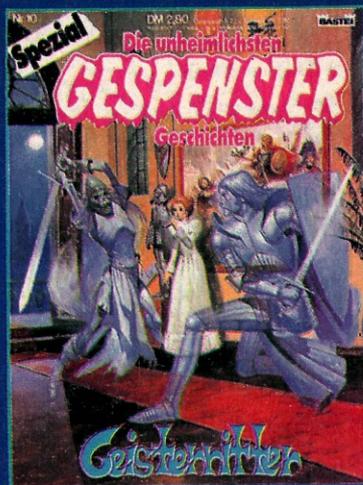
SPUK GESCHICHTEN

Arsat, Carmilla und Gino sind in Tanger. Dort forschen sie nach Ungeheuern, die dort angeblich auf Menschenjagd gehen. Doch alle Spuren führen ins Nichts, bis der Magier auf Jussuf trifft. Arsat ahnt nicht, wie nahe er seinem Ziele ist. Denn...

Die Herrin der Dämonen
... benutzt Jussuf als Lockvogel...



Das Grauen hat viele Gesichter.



Von Bastei

Jetzt überall im Zeitschriftenhandel

